

Endlich das Mittel zur Vernichtung der Arbeitslosigkeit

# Deutsches Arbeitsdienstjahr statt Arbeitslosenwieware

Von Prof. **Karl Schöpke**=Berlin

Geb. M. 4.20, Lwd. M. 5.50

**Das Buch wird überall in der Presse und von ersten Sachleuten glänzend besprochen. Das Thema ist ja in aller Munde. Gest kürzlich beschloß die Wirtschaftspartei, im Reichstag für das Arbeitsdienstjahr einzutreten. Alles spricht von Schöpkes Buch. Legen Sie es sichtbar im Schaufenster u. auf dem Ladentisch aus.**

Den Gedanken eines Arbeitsdienstjahres habe ich schon seit langem vertreten. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß diese Schrift mit dazu beitragen möge, daß man sich ernstlich mit diesem Gedanken befaßt.

Bethge, Vorsitzender des Reichslandbundes und Mitgl. d. dt. Landwirtschaftsrates.  
Mit heißem Herzen und kühlem Verstande legt Schöpke seine Gedanken nieder. Das Arbeitsdienstjahr wird nützliche Werte schaffen, die Arbeitslosigkeit verringern, darüber hinaus neue Arbeitsmöglichkeiten geben und vor allem den Grundlagen des Staates Arbeit, Dienst und Pflicht wieder eine Pflegestätte gründen.

Dipl. oec. Sr. Ebeling in der Deutschen Arbeitgeberzeitung.

Das Buch ist ein Aufruf, eine Fanfare, es wird Anklang bei allen denen finden, die einen Drang zur Tat verspüren. Der Familienvater wird nichts dringender wünschen, als daß seine Kinder, Mädchen wie Jungens, ein strammes Arbeitsdienstjahr im Sinne Schöpkes durchmachen müssen. Das Buch ist ein sehr wesentlicher Beitrag zur Gestaltung unserer nächsten Zukunft.

Curt Woermann im Deutschen Volkstum, Hamburg.

Schöpkes Buch ist eine nationale und soziale Tat. Unter der Wucht dieses Buches bricht das jetzige System als „unmöglich“ moralisch zusammen. Schöpke behandelt das Problem erschöpfend und zeigt den Weg zur praktischen Durchführung. Das Beste, was bisher über das Arbeitsdienstjahr geschrieben wurde.

Gustav Hartz im „Stahlhelm“.

□

**J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW**